

Nachruf auf Jim Elliott

James Samuel Elliott starb am 28.03.2019 plötzlich und unerwartet.

Jim war ein fast selbstloser Mensch, der sich viel um andere kümmerte. So organisierte er Fahrradausflüge mit anschließendem Turnier oder verschaffte Brigdespielerinnen im Krankenhaus Abwechslung durch eine Rubberrunde. Er kochte hervorragend und lud oft ein zu Essen mit Spielen oder Reizen.

Jim war Amerikaner und lebte abwechselnd in Berlin und Portland, Oregon. An beiden Orten hatte er regelmäßig Gäste. In Berlin konnten wir so einige amerikanische Bridgespieler kennenlernen. Seine Einladungen nach Portland, wo wir mit außerordentlicher Gastfreundschaft begrüßt wurden, nahmen viele von uns an.

Er war ein interessanter Gesprächspartner, nur über Bridge konnte man sich vortrefflich mit ihm streiten. Er beschäftigte sich viel mit Bridge und am Tisch war er ein gefürchteter Gegner. Es gab keine Spieltechnik, die ihm fremd war und die er nicht anwandte.

In den letzten Jahren spielte er erfolgreich in hochkarätigen amerikanischen und internationalen Turnieren mit. Seine Karriere, die auch gute Platzierungen in Deutschland beinhaltete, war noch nicht beendet.

Er hinterlässt seinen Ehepartner Frank, mit dem er seit vielen Jahrzehnten zusammenlebte.

Wir werden ihn sehr vermissen.